



Text Ralf Steinert Bilder Uwe Beck (uwebeck.de), Ralf Steinert

SAUBERER DURCHMARSCH.

Seit Februar begleiten wir ihn in seiner Saison. **Jetzt hat er es tatsächlich geschafft:** Jesko Raffin ist mit seinen 15 Jahren bereits ein Champion.



To finish first, first you have to finish.“ Diese berühmte Rennfahrerweisheit scheint sich unser Yamaha-R6-Cup-Champion kräftig hinter die Ohren geschrieben zu haben.

Denn obwohl ihm seine ärgste Konkurrentin Lucy Glöckner in Sachen Qualifying deutlich voraus war und beide Kopf an Kopf in der Wertung der meisten Führungsrunden lagen, reichte dem jungen Züricher zum Gewinn der Meisterschaft ein 13. Platz beim Finale am Hockenheimring.

Das Entscheidungsrennen selbst verlief chaotisch. Es war kalt und regnerisch in Hockenheim. Jeskos R6 rutschte in jeder Kurve am Vorderrad und nahm im Gegensatz zu Lucy Glöckner das Gas raus – die Krumhermersdorferin jedoch stürzte. Nach zahlreichen weiteren Stürzen wurde das Rennen abgebrochen, beim Neustart konnte Lucy nicht mehr antreten. Auch das neugestartete Rennen entwickelte sich unter den schwierigen Bedingungen zur Sturzorgie, wurde wiederum abgebrochen und mit halber Punktzahl gewertet. Der 13. Platz, bzw. die 1,5 Punkte reichten Jesko Raffin zum Gesamtsieg in der Meisterschaft.

Dabei hatte es zwischenzeitlich für den anfänglich so erfolgsvorwöhnten Jesko nicht ganz so gut ausgesehen: bei den Läufen am Sachsenring und am Salzburgring zeigte der sonst so souveräne Jesko Nerven und fuhr hinter seinen ärgsten Konkurrenten nur als siebter bzw. achter über die Ziellinie. Seine Konstanz und Besonnenheit machten diese „Streichergebnisse“ aber wieder wett. Als einziger des gesamten Starterfeldes fiel Jesko in keinem der acht Läufe aus und nahm jedes Mal wichtige Punkte mit. Der folgende Lauf am neuen Red-Bull-Ring wurde wieder zum großen Triumph für den Jungstar aus der Schweiz.

Eine wichtige Rolle bei dieser beeindruckenden Statistik hatte auch Jeskos Teamchef und Mechaniker Michael Ferger (24-7gp.de), der dem jungen Schweizer stets ein perfekt vorbereitetes und siegfähiges Motorrad unter den beleiderteten Hintern geschoben und Jesko mit goldrichtigen Ratschlägen versorgt hat.

Das Saisonziel ist also erfüllt. Wie geht es nun weiter mit unserem Rennsporttalent? Das anvisierte Ziel heißt Dauerstart in der spanischen Moto2. Die Dorna rekrutiert ihre GP-Fahrer gerne aus dieser Serie und zudem stammt Jeskos Vater André aus Spanien. Kontakte zu Kalex und Suter in Sachen Einsatzmotorrad sind bereits geknüpft, aber wie so oft fehlt es an Sponsorenengagement. Die Finanzierung der Saison ist noch alles andere als gesichert. Dabei ist die Gelegenheit günstig, sich einen jungen, zukünftigen GP-Fahrer mit sehr guten Anlagen und starkem Willen zum Sieg zu sichern. Wer sich also berufen fühlen sollte ...

Viel Feind, viel Ehr: Jesko (#10) hat wie hier am Nürburgring seine Rivalin Lucy Glöckner in Schach gehalten (Bild rechts unten). Dafür gibt es den Champions-Pokal und einen festen Händedruck von Yamaha Deutschland-Boss Morimoto.

